

15. FrauenLandsGemeinde Aargau

Werde, die Du bist

Offene Tagung zu Frauenbildern
und Frauenrollen

Mit Julia Onken als Hauptreferentin

Samstag, 26. April 2008

9.30 bis 17 Uhr

Grossratsgebäude Aarau

www.frauenlandsgemeinde.ch



Herzlich Willkommen!

Rollen von Frauen und Männern werden durch die jeweilige Gesellschaft geprägt. Vorbilder, Fernsehen und Werbung, Kinder- und Schulbücher zeigen, wer welche Rolle zu übernehmen hat.

Rollen verändern sich aber auch – zum Glück! Angesichts der vielfältigen Rollen, denen Frauen heute in ihrem Leben begegnen, ergeben sich Widersprüche und Freiräume, die kreativ genutzt werden können.

Mit dieser Tagung ermutigen wir Frauen, sich ihrer Rollen bewusst zu werden und sie zu durchschauen. Und wer weiss, vielleicht wächst der Mut, Rollen aktiv umzuformen, gezielt zu verändern und Neues auszuprobieren.

Wir wünschen uns, dass sich Frauen und Männer immer mehr nach ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entwickeln und einbringen können, unabhängig ihres Geschlechts: **Werden, wer wir sind!**

*Amanda Sager-Lenherr
Präsidentin der FrauenLandsGemeinde Aargau*

Julia Onken

Frausein – ein Balanceakt

An Frauen werden viele und unterschiedliche Erwartungen gestellt. Diese verschiedenen Erwartungen machen es Frauen oft nicht leicht, sich selbst zu bleiben und den eigenen Weg zu gehen. Daher ist es für Frauen ganz wichtig, Rollenbilder zu hinterfragen und sie kritisch unter die Lupe zu nehmen. Je besser uns dies gelingt, um so erfolgreicher können wir uns gegen übergestülpte Klischees abgrenzen und ein Lebensmodell entwickeln, das uns entspricht.

Julia Onken ist Psychologin und Psychotherapeutin. Sie setzt sich seit vielen Jahren unermüdlich und engagiert für die Würde der Frauen ein. Sie ermutigt Frauen, ihre Stärken zu erkennen und zu leben: mit Vorträgen und Büchern und vor allem auch in dem von ihr gegründeten «Frauseminar Bodensee».

Programm

8.30 Türöffnung
Willkommen bei Kaffee und Gipfeli

9.30 **Begrüssung**
Amanda Sager-Lenherr
Präsidentin der FrauenLandsGemeinde Aargau

**Blitzlichter aus dem Jahr
als höchste Schweizerin**
Christine Egerszegi
Ständerätin, Nationalratspräsidentin 2007

10.00 **Frausein – ein Balanceakt**
Julia Onken zu Frauenbildern und Frauenrollen

Pause

Austausch mit Julia Onken
Moderation Regula Strobel

12.30 **Mittagessen** (Mensa Neue Kantonsschule)

13.45 Besammlung für die Workshops

14.00 **Workshops**
Details siehe Rückseite

16.15 **Festlich-kultureller Abschluss**
Susanne Spreiter, Mimin Nancy Fürst
und Cap-percussion

16.45 Apéro



Workshop N° 1 bis 12

1 Nette Frauen kommen in den Himmel, profilierte überall hin!

Heute gibt es eigentlich keine Rollenzwänge mehr. Eine Frau kann im Prinzip werden und sein, was sie will. Warum aber fällt es vielen noch schwer, die Regie für das eigene Leben zu übernehmen? Wie können wir vermehrt Regisseurin unseres Lebens werden und wie unsere Ziele besser umsetzen?
Anita Fetz, Ständerätin und Organisationsberaterin, Basel

2 Frauenbilder und Frauenrollen im Christentum und im Islam

Patriarchal geprägte Religionen haben die Geschlechterrollen über Jahrhunderte massgeblich bestimmt. In einem interreligiösen Gespräch setzen sich die Referentinnen mit den Frauenbildern und Frauenrollen auseinander und gehen der Bedeutung von Körperlichkeit und Sexualität im Christentum und Islam nach. Zudem fragen sie nach emanzipatorischen (Frauen-) Traditionen in ihren Religionen – auch im Gespräch mit den Workshopteilnehmerinnen.

Jasmina El-Sonbati, Gymnasiallehrerin, Autorin und Vizepräsidentin «Forum für einen fortschrittlichen Islam», Basel

Doris Strahm, freischaffende feministische Theologin und Publizistin, Präsidentin cfd (Christlicher Friedensdienst), Basel

3 Rollen – Sein und Schein

Welche Rolle spiele ich am liebsten? Wem zeige ich gerne welches Gesicht, welchen Aspekt meiner Persönlichkeit? Wo beeinflussen mich Äusserlichkeiten und Vorurteile? In welche Rolle würde ich gerne mal schlüpfen? Diesen Fragen kommen wir spielerisch und szenisch auf die Spur. Es sind keine theatralischen Vorkenntnisse notwendig.

Lisa Bachmann, Theaterschaffende, Luzern

4 Frauenrollen und Begegnungsorte in Aarau: Stadtrundgang durch die Geschichte

Welche Gestaltungsmöglichkeiten hatten Frauen in Aarau? Welche Frauenrollen konnten in diesem engen Spielraum zwischen Anpassung und Widerstand gedeihen? Wir lernen Frauen kennen, die in Aarau Spuren hinterliessen, die um ihre Stellung kämpften und Einfluss nahmen. Und wir besuchen Orte, an denen sich diese Frauen trafen und austauschten.

Susanne Du-Lüthi, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin AEB, Aarauer Stadtrundgängerin, Unterentfelden

5 Tango argentino – führen und geführt werden: ein getanzer Dialog

Über Bewegung lässt sich tiefes Körperwissen abrufen, das uns eine neue Art der Begegnung mit uns selbst und mit anderen erfahren lässt – jenseits von richtig und falsch. Unter sorgfältiger Anleitung experimentieren Sie mit den Rollen der Führung und der Hingabe, aktivieren spielerisch verschiedene Persönlichkeitsanteile und entdecken vielleicht neue verborgene Fähigkeiten. Keine Tanzerfahrung notwendig.

Johanna Rossi, Lehrerin für Tango argentino, Supervisorin und Paarberaterin, St. Gallen

6 Kinderlos und erfüllt als Frau?

Gehören Weiblichkeit und Kinderwunsch zusammen? Gibt es eine weibliche Identität ohne Mutterschaft? Der ungewollte Verzicht auf Kinder stellt das Selbsterleben von Frauen auf die Probe, auch in Zeiten moderner Fertilitätsbehandlung. Wie entwickeln solche Frauen ein starkes Selbstbild und wie können sie es aufrechterhalten? Wir diskutieren praxisnah verschiedene Strategien zum Umgang mit Kinderlosigkeit jenseits der Klischees von Mutter, Madonna, Hure.

Gisela Zeller-Steinbrich, Psychotherapeutin SPV, Dozentin, Supervisorin, Buchautorin, Basel

7 Kommunikation ist Macht – nehmen Sie (sich) Platz, Madame!

Reden und Schweigen, Bilder und Worte, Platznehmen und Aufstehen – Kommunikation ist unser Alltag. Und unsere Macht! Wie macht Kommunikation uns Frauen stark? Wie verschaffen wir uns Gehör? Wir folgen oft geprägten Scripts – erlernten Drehbüchern, die andere geschrieben haben. Schreiben wir sie um! Nehmen wir uns den Raum, der uns zusteht! Mit Worten, Bildern und Körpersprache.

Veronika Merz, Stadträtin, Autorin, Gender-Fachfrau, Arbon

8 Werde, die Du bist

Viele Frauen haben im Laufe ihres Lebens eine hohe Anpassungsleistung erbracht, um den Erwartungen und Vorstellungen anderer zu entsprechen. Dabei kann es leicht geschehen, dass wir uns abhanden kommen und vergessen, wer wir sind. Wir lernen miteinander auf die Wegweiser zu achten, die uns den Weg zeigen, wie wir wieder zu uns selbst zurückfinden

Julia Onken, Psychologin, Buchautorin, Amriswil

9 Sexistische Werbung – mehr als ein Ärgernis?

Werbung ist in unserer Kultur selbstverständlich. Werbung fördert aber mehr als den Verkauf: Sie prägt auch unsere Werte und Wünsche. Werbung zeigt Frauen oft sehr schlank, unterwürfig, sexuell verfügbar. Ist das sexistisch? Wann ist Werbung sexistisch? Sollen wir uns dagegen wehren? Was macht die Lauterkeitskommission, die Kommission gegen unlautere Werbung, mit sexistischer Werbung?

Doris Stump, Nationalrätin, Wettingen

10 Mädchenträume – Frauenbilder

Als Mädchen hatten wir Träume. Unbegrenzte Möglichkeiten schienen uns offen zu stehen. Gesellschaft und Medien hielten Idealbilder für uns bereit. Wir haben uns entwickelt, eigene Lebensmodelle erprobt – mehr oder weniger nah an den geträumten oder gesellschaftlichen Bildern. Im Workshop setzen wir uns mit der eigenen Biografie auseinander und rücken persönliche Ziele und gegenwärtige Träume ins Blickfeld. Eine besondere Chance bietet dabei der Dialog zwischen Frauen verschiedener Generationen.

Eveline Iannelli, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Bern

11 Sünderin oder Prophetin? Ein biblisches Frauen(zerr)bild gerade rücken

Eine Frau, deren Namen die Bibel nicht überliefert, übergiesst Jesus ungeheissen mit kostbarem Salböl. Sie wird getadelt, doch der Beschenkte nimmt sie in Schutz. Diese schillernde Geschichte wird in allen vier Evangelien mit unterschiedlichen Akzenten erzählt. Wir horchen genau hin, treten selbst in die Geschichte ein, in die Rollen der Anwesenden. Diese Innenschau berührt und ermöglicht Verstehen.

Marianne Vogel Kopp, reformierte Theologin und Bibliodrama-Leiterin, Hondrich/Spiez

12 Frau sein – im Wandel der Sexualität

Die Sexualität der Frau hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Die normbestimmte Sexualität hat sich zur Vielfalt gewandelt und macht der Selbstbestimmung Platz. Was gewinnen Frauen dabei? Nach einer kurzen inhaltlichen Einführung gehen wir unseren eigenen Bildern von weiblicher Sexualität nach, die mit neuen Farben und Elementen erweitert und bereichert werden können.

Ruth Treyer Schönenberger, Beraterin der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität in Aarau

Kultur

Nancy Fürst, eine Mimin aus der Schule Dimitris, nimmt den Dialog mit unserm Tagungsthema auf. Wie ein roter Faden führt sie durch den ganzen Tag und hält uns verschiedene Frauenrollen vor Augen: humorvoll, herausfordernd, witzig, nachdenklich – wie ein Spiegel eben – und doch neue Möglichkeiten eröffnend! Nancy Fürst hat die Ausbildung am Teatro Dimitri gemacht und sich in Gesang weitergebildet. Als freischaffende Schauspielerin tritt sie im In- und Ausland auf und ist seit 1997 auch Dozentin an der Scuola Teatro Dimitri.

Die **Trommlerinnengruppe Cap-percussion** mit Priska Affolter, Doris Suter, Patricia Wiedemeier und Sophie Moor begleitet uns durch den Tag.

Die **Kunstmalerin Leah Hughes** aus Schafisheim bringt mit ihren Bildern bunte Farben ins Grossratsgebäude.

Infos

Tagungskosten

Inkl. Getränke, Morgenkaffee und Gipfeli, Mittagessen und Apéro

Regulärbeitrag Fr. 120.–

Solidaritätsbeitrag Fr. 150.– bis 200.–

Sozialbeitrag Fr. 50.– bis 80.–

Wir danken allen SponsorInnen! Der Vollkostenpreis der Tagung würde Fr. 250.– betragen. Beitragseinzahlung an: Aarg. Kantonalbank, 5401 Baden, PC 50–6–9, zu Gunsten der Konto-Nummer 16 926.991.35, Aarg. FrauenLandsGemeinde.

Kinderhütendienst

Befindet sich fünf Gehminuten vom Grossratsgebäude entfernt, die Kosten inkl. Mittagessen betragen für ein Kind Fr. 30.–, für zwei Kinder sind es Fr. 50.– (nur mit Anmeldung).

Anmeldung bis 16. April 2008

Mit angehängter Anmeldekarte, über www.frauenlandsgemeinde.ch oder direkt bei Amanda Sager-Lenherr, Tel. 062 775 48 11, sager@frauenlandsgemeinde.ch (aus organisatorischen Gründen sind wir auf eine Anmeldung angewiesen). Die Platzzahl im Grossratsgebäude und in den Workshops ist beschränkt. **Ein frühes Anmelden lohnt sich!** Die Anmeldungen werden der Reihenfolge nach berücksichtigt. Die Workshopeinteilung erfahren Sie zu Beginn der Tagung. Wir versenden Anmeldebestätigungen nur per E-Mail.

So finden Sie uns im Grossratsgebäude Aarau



- 1 Grossratsgebäude Aarau
 - 2 Regierungsgebäude/ Staatskanzlei
 - 3 Aargauer Kunsthaus
 - 4 Bahnhof Aarau
- Fussweg vom Bahnhof, zirka fünf Minuten
- Diverse Parkhäuser und Parkmöglichkeiten gibt es in der näheren Umgebung.

Fahrdienst zum Mittagessen

Die Mensa der Neuen Kantonsschule ist zirka acht Gehminuten vom Grossratsgebäude entfernt. Wer einen Fahrdienst wünscht, meldet sich im Voraus bei Amanda Sager-Lenherr: 062 775 48 11.

SponsorInnen – unser Dank geht an



REFORMIERTE LANDESKIRCHE AARGAU



KANTON AARGAU



Römisch-Katholische Kirche im Aargau



Aargauische Kantonalbank

Organisatorinnen

Amanda Sager-Lenherr, Susanne Andrea Birke, Irmelin Kradofer, Evkarin Meierhans, Susanne Spreiter, Regula Strobel, Helena Taiana Santiago

Anmeldung

Vorname/Name

Adresse

PLZ/Wohnort

E-Mail

Anmeldebestätigungen werden nur per E-Mail versendet.

Ich schreibe mich ein für folgenden Workshop

1. Wahl Nr.

2. Wahl Nr.

3. Wahl Nr.

Da die Platzzahl in einzelnen Workshops beschränkt ist, erfolgt die Einteilung in der Reihenfolge der Anmeldungen. Sie erfahren zu Beginn der Tagung, welchen Workshop Sie besuchen können.

Gewünschtes bitte ankreuzen oder im Mail erwähnen

Tagungskosten

(inkl. Mittagessen und Apéros)

- Regulärbeitrag Fr. 120.–
- Solidaritätsbeitrag Fr. 150.– bis 200.–
- Sozialbeitrag Fr. 50.– bis 80.–

Kinderhütendienst für

(inkl. Mittagessen)

- 1 Kind Fr. 30.–
- 2 Kinder Fr. 50.–

Mittagessen

- ohne Fleisch
- mit Fleisch

Anmeldung bis 16. April 2008

Antwortkarte abtrennen und einsenden. Eine Anmeldung ist auch möglich unter Tel. 062 775 48 11, sager@frauenlandsgemeinde.ch oder über www.frauenlandsgemeinde.ch. Beitragseinzahlung an: Aarg. Kantonalbank, 5401 Baden, PC 50–6–9, zu Gunsten der Konto-Nummer 16 926.991.35, Aarg. FrauenLandsGemeinde.

